

Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfaßt werden – mit detaillierten, überprüfen und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

Von HALBSTARKEN bis HIPPIES

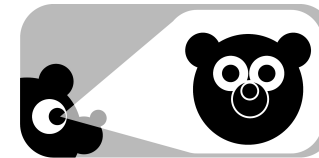
Jungsein in den 50er und 60er Jahren

Die neue Filmreihe im Cosima-Filmtheater
immer am letzten Montag des Monats um 17.30 Uhr.

Am 30. März 2026 um 17.30 Uhr läuft:

HIMMEL OHNE STERNE (BRD 1955 – R+B: Helmut Käutner – D: Erik Schumann, Eva Kotthaus, Horst Buchholz, Georg Thomalla, Erich Pontö, Gustav Knuth, Camilla Spira, Lucie Höflich, Siegfried Lowitz, Wolfgang Neuss, Paul Bildt, Joseph Offenbach)

Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Photos: DEFA-Stiftung/Klaus Mühlstein



Berlin-Film-Katalog
präsentiert **nochmals**:



Berndt Renné Jenny Gröllmann Harald Wandel

Kennen Sie Urban?

Am 16. März 2026 (Montag) um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater

Ingrid Reschke war die erste Frau, die bei der DEFA abendfüllende Kinospielefilme für Erwachsene inszenieren konnte. Dennoch geriet sie, wohl auch bedingt durch ihren frühen Tod im Jahre 1971, in Vergessenheit. Das Drehbuch zu „Kennen Sie Urban?“, ihrem vierten und letzten Film, schrieb sie zusammen mit Ulrich Plenzdorf. Dieser hatte die Story nach Berichten Gisela Karaus aus der Ost-Berliner Jugendszene erarbeitet, wobei es zu umfangreichen Auseinandersetzungen mit der Zensur gekommen war. Dennoch entstand eine recht „rund“ wirkende **Mischung aus Roadmovie und sozialistischer Coming-of-Age-Story** über einen jungen Berliner aus „schwierigen“ Verhältnissen, der erst wegen Körperverletzung im Gefängnis saß und anschließend wegen Gelbsucht im Krankenhaus lag. Sein dortiger Zimmergenosse, ein weitgereister, weltgewandter und charakterlich gefestigter Ingenieur namens Urban, beeindruckte ihn sehr. Nun versucht der junge Mann, gemeinsam mit seinem sehr viel unkomplizierter gestrickten Bruder, jenen Urban zu finden und zieht zu diesem Zweck von einer Großbaustelle der DDR zur nächsten – bis ihn eine selbstbewußte junge Berliner (Jenny Gröllmann in einer ihrer ersten Rollen) erobert.

Ingrid Reschke achtete (wie schon bei „Wir lassen uns scheiden“, unserer Berlin-Film-Rarität des Monats Januar 2022) auf eine dem überbreiten Scopeformat gerechte Bildgestaltung. Sie schuf **einen Film, der heitere Elemente enthält, ohne wirklich eine Komödie zu sein**. In der DDR der ausklingenden Ulbricht-Ära wurde „Kennen Sie Urban?“ mit viel Lob bedacht und bescherte Ingrid Reschke endlich eine Festanstellung als Regisseurin bei der DEFA (bis dahin hatte sie nur eine Stelle als Regieassistentin gehabt und von Film zu Film Verträge als Regisseurin und Drehbuchautorin bekommen). Doch am 5. Mai 1971 erlag sie den Folgen eines Autounfalls, im Alter von nur 35 Jahren.

Ihr bereits fest eingeplantes nächstes Projekt mit Ulrich Plenzdorf war „Die Legende von Paul und Paula“. Daß dann Heiner Carow den Film realisierte, war kein Zufall: dem nur wenig älteren hatte Ingrid Reschke in ganz jungen Jahren assistiert. Der Film wurde ihr dann gewidmet.

Wir würdigen mit der Aufführung von „Kennen Sie Urban?“ den **neunzigsten Geburtstag von Ingrid Reschke**, den diese am 13. März 2026 hätte feiern können.

VORSCHAU: Im April würdigen wir den fünfundachtzigsten Geburtstag von Angelica Domröse: Am **Ostermontag, 6. April 2026** mit der Gaunerkomödie **Ein Lord am Alexanderplatz**, die Günter Reisch 1966/1967 mit Erwin Geschonneck, Armin Mueller-Stahl und Monika Gabriel inszenierte. Und am **Montag, 20. April 2026** präsentieren wir nochmals Richard Groschopp's gesellschaftskritisches Drama **Entlassen auf Bewährung**, das 1965 wohl nur deshalb einem Verbot entging, weil es schon damals unterschätzt wurde und aus den Kinos heraus war, als das berüchtigte 11. Plenum des ZK der SED (das „Kahlschlagsplenum“) stattfand. Beginn: **jeweils 17.30 Uhr**.



Im reportagenahen Realismus dieses Films, in manchen heiter genauen Lebensbeobachtungen und im lässig forsch formulierten Dialog wird Realität nicht idealisiert, wohl aber in ihrer potentiellen Möglichkeit zur Realisierung von Idealen erfaßt, und das macht seine optimistische Grundhaltung und -stimmung überzeugend.

H. U., Neue Zeit (Berliner Ausgabe) vom 17. Januar 1971

Kennen Sie Urban? – DDR 1970/1971 – 96 Min. – Schwarzweiß – R: Ingrid Reschke – B: Ulrich Plenzdorf, Ingrid Reschke – K: Claus Neumann – M: Rudi Werion – D: Berndt Renné, Jenny Gröllmann, Harald Wandel, Irma Münch, Manfred Karge, Katja Paryla, Jürgen Heinrich

Am 16. März 2026 (Montag) um 17.30 Uhr im Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro.**

<http://cosima-filmtheater.de> Ruf: 030 / 667 02 828 www.berlin-film-katalog.de